



VOLMARSTEIN
die evangelische Stiftung

und das Leben gewinnt ...

Werner-Richard-Berufskolleg



Förderberufskolleg

mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

staatlich anerkannte Ersatzschule







Inhalt

1. Das Werner-Richard-Berufskolleg im Überblick S. 4
2. Unser Bildungsangebot S. 5
 - Berufsorientierungsjahr
 - Berufsgrundschuljahr
 - Berufsfachschule
 - Fachoberschule
 - Berufsschule
 - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
 - Eignungsabklärung/Arbeitserprobung
3. Berufsbildungswerk Volmarstein S. 14
 - Ausbildungsberufe im Berufsbildungswerk (BBW)
 - Internat
 - Begleitende Fachdienste

Das Werner-Richard-Berufskolleg im Überblick

Das Werner-Richard-Berufskolleg (WRBK) ist eine Bündelschule, d.h. hier werden vorwiegend junge Menschen mit Körperbehinderungen, aber auch nichtbehinderte Auszubildende unterrichtet. Zurzeit besuchen über 550 Schülerinnen und Schüler das Berufskolleg.

Auf der Grundlage des Leitbildes der Evangelischen Stiftung Volmarstein ist die berufliche Rehabilitation junger Menschen das zentrale Ziel der schulischen Arbeit.

Methoden des Qualitätsmanagements sind wichtige Instrumente zur Sicherung des Leistungsangebotes im Alltag. Das Werner-Richard-Berufskolleg wird jährlich gemeinsam mit dem BBW Volmarstein zertifiziert.

Im Jahr 2012 erhielt das Berufskolleg für sein besonderes Engagement im Bereich

der Nachhaltigkeit die Auszeichnung als „Schule der Zukunft“.

Die optimale Entwicklung des Einzelnen wird durch eine individuelle Förderplanung erreicht. Der schulische Förderunterricht bildet in diesem Rahmen einen wesentlichen Bestandteil. Qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer, kleine Klassen und moderne Lehrmittel wie elektronische Tafeln stellen bestmögliche Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen dar.

Die mehr als 50 zusätzlich qualifizierten Berufsschullehrer des WRBK kooperieren erfolgreich mit Ausbildern, Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen und einem Seelsorger des Berufsbildungswerks und setzen den konstruktiven Dialog mit diesen Partnern im Unterricht um. Als staatlich anerkannte Ersatzschule erteilt das WRBK Abschlüsse und Qualifikationen entsprechend den staatlichen Vorgaben. Schulgeld wird nicht erhoben.

Übersicht: Schulformen im Werner-Richard-Berufskolleg



Anmerkung: Übergänge zwischen den einzelnen Schulformen sind möglich

Berufsorientierungsjahr (1- oder 2-jährige Berufseinführungsklasse)

Diese Schulform ist für Schülerinnen und Schüler sinnvoll, die den Hauptschulabschluss erwerben möchten und sich auf eine Ausbildung vorbereiten wollen.

In Fachpraxis und -theorie werden Grundlagen für eine mögliche Berufsausbildung gelegt. Bisher erworbene schulische Kenntnisse werden vertieft und erweitert.

Dauer:

1 oder 2 Vollzeitschuljahre

Eingangsvoraussetzungen:

Kein spezieller schulischer Abschluss erforderlich

Ziele:

Aufschluss über Eignungen und Neigungen für eine berufliche Perspektive
Erreichen der Ausbildungsreife für einen Beruf

Möglicher Abschluss:

Hauptschulabschluss





Zeugnis!

Berufsgrundschuljahr in Sonderform

Dauer:

1 Vollzeitschuljahr

Eingangsvoraussetzungen:

Hauptschulabschluss

Ziele:

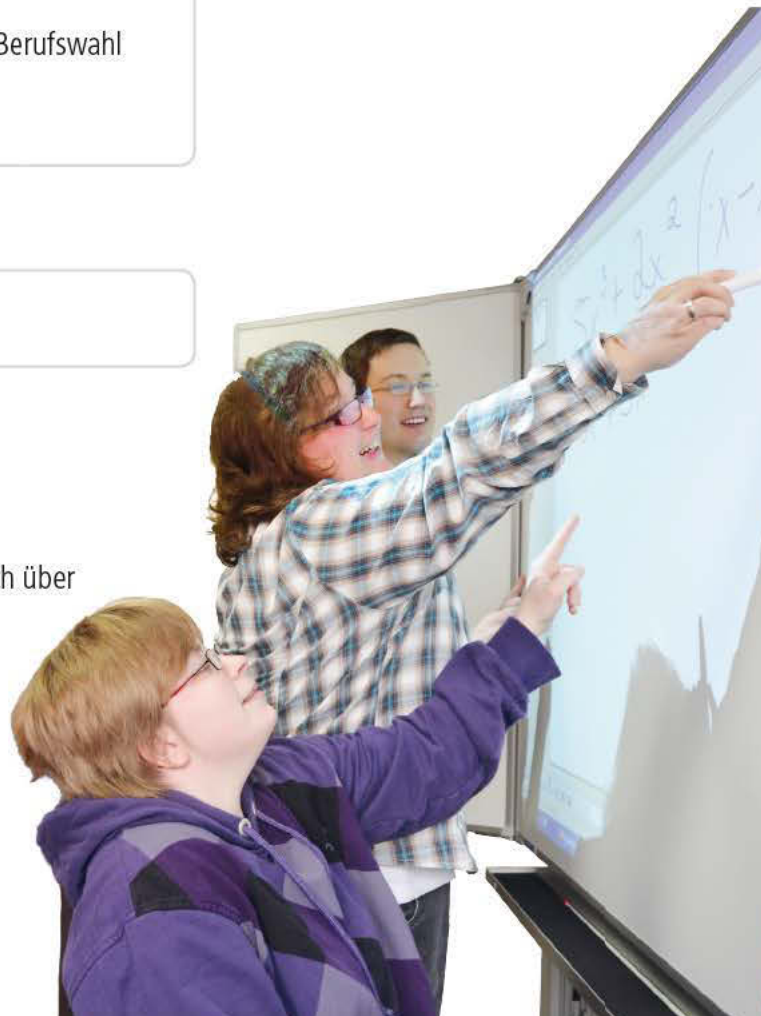
Aufschluss über Eignungen und Neigungen hinsichtlich einer Berufswahl
(berufliche Grundorientierung)
Erreichen der Ausbildungsreife für einen Beruf

Möglicher Abschluss:

Hauptschulabschluss Klasse 10

Diese Schulform ist für Schülerinnen und Schüler sinnvoll, die sich über ihre beruflichen Möglichkeiten noch nicht im Klaren sind.

Das Vertiefen von allgemeinem Schulwissen und die Vermittlung wichtiger Grundkenntnisse in verschiedenen Berufsfeldern bilden Schwerpunkte des Unterrichts.



Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung Berufsfachschule für Technik

**Dauer:**

2 Vollzeitschuljahre

Eingangsvoraussetzungen:

Hauptschulabschluss

Ziele:

Vermittlung einer beruflichen Grundbildung
Erlangung der Ausbildungsreife für einen bestimmten Beruf

Möglicher Abschluss:

Mittlerer Bildungsabschluss
(Fachoberschulreife), ggf. mit Berechtigung zum
Besuch der gymnasialen Oberstufe

Der Besuch der Berufsfachschule ist für Schülerinnen und Schüler sinnvoll, die bereits eine grundsätzliche Neigung und Eignung für ein bestimmtes Berufsfeld besitzen. Hier werden notwendige Voraussetzungen für eine entsprechende berufliche Ausbildung geschaffen.

Im Unterricht werden wesentliche Grundkenntnisse für ein bestimmtes Berufsfeld vermittelt. Kernfächer in der Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung sind z.B. „Informationswirtschaft“ und „Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen“, in der Berufsfachschule Technik „Produkte planen“ sowie „Produkte erstellen“. Darüber hinaus werden auch berufsübergreifende Fächer wie „Religionslehre“, „Sport/Gesundheitslehre“ und „Politik/Gesellschaftslehre“ unterrichtet.



Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung Fachoberschule für Technik

Dauer:

1 Vollzeitschuljahr

Eingangsvoraussetzungen:

Abgeschlossene Berufsausbildung und Fachoberschulreife

Ziele:

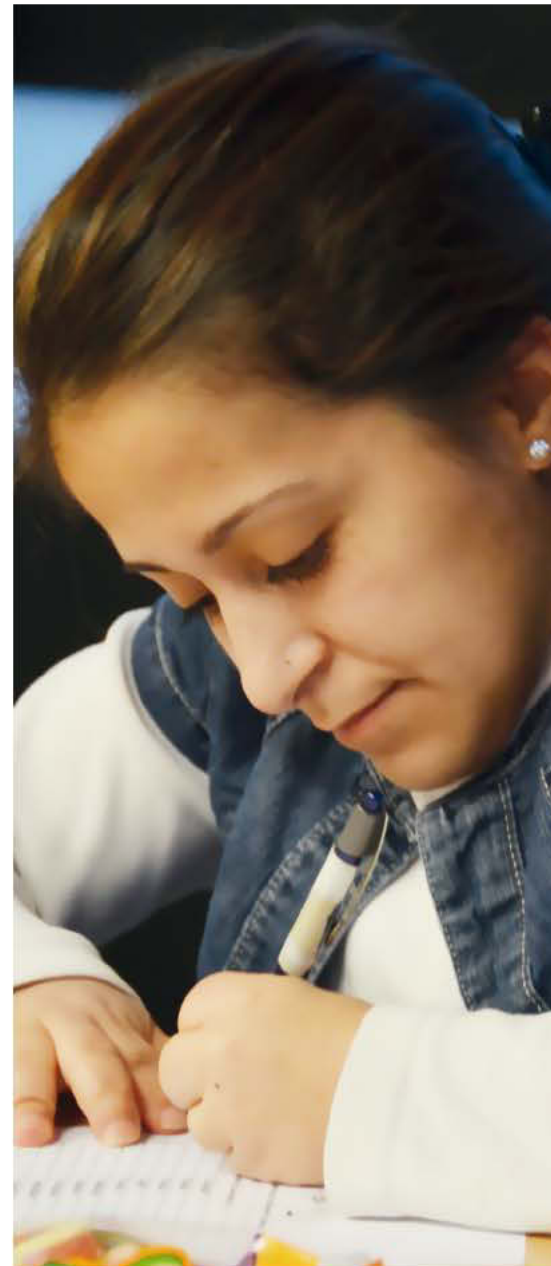
Vorbereitung auf einen Studiengang an einer Fachhochschule
erhebliche Verbesserung der beruflichen Perspektiven
Erhöhung der Chancen auf einen qualifizierten Arbeitsplatz

Möglicher Abschluss:

Allgemeine Fachhochschulreife

Die Fachoberschule verbindet allgemeine mit beruflicher Bildung. Abhängig von der jeweiligen Fachrichtung werden im berufsbezogenen Bereich kaufmännische oder technische Inhalte unterrichtet. Sie eröffnet dem Absolventen einerseits den Zugang zu einem Hochschulstudium (Studienkompetenz), ermöglicht ihm aber auch andererseits den Eintritt in eine berufliche Erwerbstätigkeit auf gehobenem Niveau (berufliche Kompetenz).

Die Fachhochschulreifeprüfung wird in unserem Hause durchgeführt und steht unter staatlicher Aufsicht. Das Zeugnis berechtigt zum Hochschulstudium an einer Fachhochschule und zu entsprechenden Studiengängen an der FernUniversität Hagen.



Berufsschule

(Fachklassen des Dualen Systems während einer Berufsausbildung)

**Dauer:**

je nach Ausbildungsberuf zwischen 2 und 3,5 Jahren

Eingangsvoraussetzungen:

Ausbildungsvertrag

Ziele:

Vermittlung der theoretischen Kenntnisse zum Bestehen der Prüfungen vor der zuständigen Kammer
Erlangung des Ausbildungsabschlusses

Mögliche Abschlüsse:

Berufsschulabschluss

In der Regel kann zusätzlich der Hauptschulabschluss nach Klasse 10, ggf. die Fachoberschulreife bescheinigt werden

Das WRBK ist dualer Partner während einer Berufsausbildung im Berufsbildungswerk Volmarstein sowie auch für auswärtige Ausbildungsbetriebe. Für circa 35 unterschiedliche Berufe in den Bereichen „Wirtschaft und Verwaltung“, „Druck- und Medientechnik“, „Orthopädie“, „Metalltechnik“, „Elektrotechnik“, „Ernährung und Hauswirtschaft“, „Agrarwirtschaft“ findet der Berufsschulunterricht an zwei Tagen pro Woche statt. Der Unterricht orientiert sich an den amtlichen Rahmenlehrplänen des jeweiligen Berufes und vermittelt die notwendigen berufstheoretischen Inhalte.



Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

**Dauer:**

11 Monate

Eingangsvoraussetzungen:

Kein spezieller schulischer Abschluss erforderlich

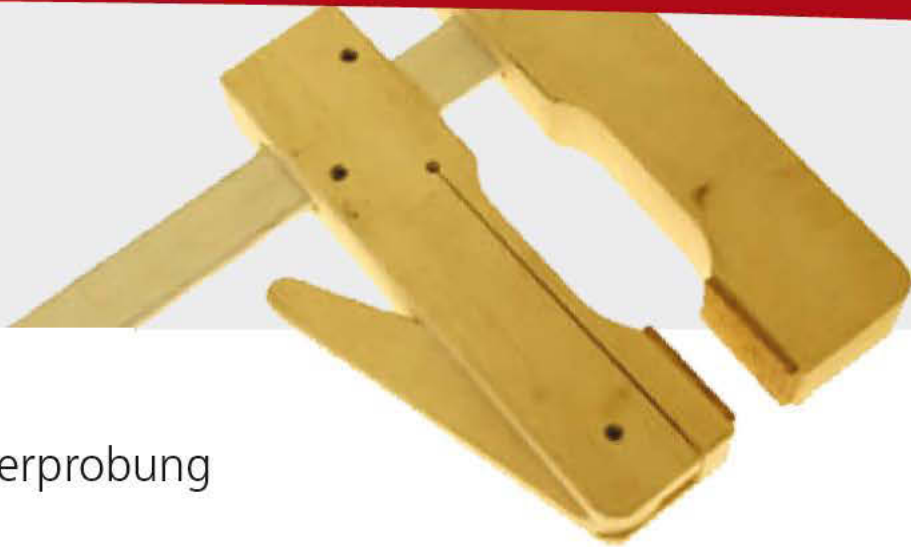
Ziele:

Vorbereitung auf eine Ausbildung oder den Einstieg in das Berufsleben

Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung

Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) ist eine vorgeschaltete Maßnahme für Jugendliche, die noch individuelle Förderung und Hilfen brauchen, um eine Ausbildung aufnehmen zu können.

Die Teilnehmer/-innen der BvB nehmen maßnahmenbegleitend am Berufsschulunterricht im WRBK teil. Neben der Vermittlung grundlegender Schulkenntnisse sind ausbildungs- und arbeitsplatzbezogene Qualifikationen Gegenstand des Schulunterrichts.



Eignungsabklärung/Arbeitserprobung

Dauer:

Eignungsabklärung maximal 12 Wochen
Arbeitserprobung maximal 4 Wochen

Eingangsvoraussetzungen:

Kein spezieller schulischer Abschluss erforderlich

Ziele:

Feststellung der Ausbildungsreife für einen Beruf
Aufschluss über Eignungen und Neigungen hinsichtlich
einer Berufswahl

Die Eignungsabklärung / Arbeitserprobung ist für Schülerinnen und Schüler vorgesehen, deren berufliche Orientierung noch offen ist bzw. deren Ausbildungsfähigkeit noch nicht feststeht.

Der schulische Unterricht begleitet die Eignungsabklärung bzw. Arbeitserprobung im Berufsbildungswerk (BBW). In der Eignungsabklärung lernen die Schüler/-innen unterschiedliche Berufsfelder kennen, bei der Arbeitserprobung wird ihre Befähigung für einen bestimmten Beruf ermittelt.



Berufsbildungswerk (BBW)

Im Berufsbildungswerk der Evangelischen Stiftung Volmarstein erhalten junge Menschen mit körperlichen Einschränkungen die Möglichkeit, sich in Berufen unterschiedlichster Art qualifiziert ausbilden zu lassen. Hier können sie in ein erfolgreiches Berufsleben starten.

Als dualer Partner des Werner-Richard-Berufskollegs bietet das Berufsbildungswerk die Ausbildung in über 35 Berufen an.

Entsprechend den staatlichen Vorgaben dauern die Berufsausbildungen 24 bis 42 Monate. Die Abschlüsse finden natürlich auch hier vor den zuständigen Stellen statt, z.B. der Industrie- und Handelskammer.

Kostenträger der Maßnahmen ist die Bundesagentur für Arbeit.

Die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen erwerben die auszubildenden jungen Erwachsenen in kleinen Ausbildungsgruppen durch erfahrene Ausbilder und an modernen technischen Arbeitsmitteln.

Wie in der Berufsschule steht auch in der praktischen Ausbildung die individuelle Förderung mit einem angemessenen Nachteilsausgleich der Behinderung im Mittelpunkt der täglichen Arbeit.

Entsprechend den persönlichen Fähigkeiten in Theorie und Praxis können unsere Schülerinnen und Schüler im Berufsbildungswerk auch anerkannte Ausbildungen mit reduzierten Anforderungen absolvieren.



Ausbildungsberufe im Berufsbildungswerk

Berufsvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Reha-Assessment • Arbeitserprobung • Eignungsabklärung • Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) 	5-10 Tage < 20 AT < 60 AT i. d. R. 11 Monate
Wirtschaft und Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Bürokaufmann(-frau) und Kaufmann(-frau) für Bürokommunikation zukünftig: Kaufmann(-frau) für Büromanagement • Informatikkaufmann(-frau) • Kaufmann(-frau) im Gesundheitswesen • Fachpraktiker(-in) für Bürokommunikation* • Fachlagerist(-in) • Fachkraft für Lagerlogistik 	36 Monate 36 Monate 36 Monate 36 Monate 24 Monate 36 Monate
Metalltechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkraft für Metalltechnik (FR Konstruktionstechnik) • Fachkraft für Metalltechnik (FR Montagetechnik) • Fachkraft für Metalltechnik (FR Zerspanungstechnik) • Technischer Produktdesigner(-in) (Maschinen- u. Anlagenkonstruktion) • Werkzeugmechaniker(-in) (Stanztechnik) • Zerspanungsmechaniker(-in) (Drehmaschinenysteme) • Zerspanungsmechaniker(-in) (Fräsmaschinensysteme) • Werkzeugmaschinenspanner(-in)* (Drehen) • Werkzeugmaschinenspanner(-in)* (Fräsen) • Metallbearbeiter(-in)* • Fachwerker(-in) für Haustechnik* • Maschinen- und Anlagenführer(-in) (Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik) 	24 Monate 24 Monate 24 Monate 42 Monate 42 Monate 42 Monate 42 Monate 36 Monate 36 Monate 36 Monate 36 Monate 24 Monate
Elektrotechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Elektroniker(-in) für Geräte und Systeme • Industrieelektriker(-in) (FR Geräte und Systeme) • Elektrogerätezusammenbauer(-in)* • Elektrogerätemechaniker(-in)* 	42 Monate 24 Monate 24 Monate 36 Monate
Druck- und Medientechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Mediengestalter(-in) (FR Gestaltung und Technik) • Medientechnologe(-in) Druck • Medientechnologe(-in) Druckverarbeitung (ehem. Buchbinder) • Maschinen- und Anlagenführer(-in) (Schwerpunkt Druckweiter- u. Papierverarbeitung) 	36 Monate 36 Monate 36 Monate 24 Monate
Ernährung und Hauswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Hauswirtschafter(-in) • Hauswirtschaftshelfer(-in) * 	36 Monate 36 Monate
Agrarwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Gärtner(-in) (FR Zierpflanzenbau) • Fachwerker(-in) im Gartenbau* (FR Zierpflanzenbau) • Florist (-in) 	36 Monate 36 Monate 36 Monate
Sonstige Berufe		
Orthopädie	<ul style="list-style-type: none"> • Orthopädiemechaniker(-in) und Bandagist(-in) • Orthopädienschuhmacher(-in) 	42 Monate 42 Monate

Internat



Unterbringung

Das Internat bietet Platz für ca. 360 Bewohnerinnen und Bewohner. Jede der 15 barrierefreien Wohngruppen besteht aus jeweils 12 Doppelzimmern mit integrierter Dusche und WC. In begründeten Ausnahmefällen ist auch eine Unterbringung in einem Einzelzimmer möglich. Den Mittelpunkt jeder Wohngruppe bildet ein großer Gemeinschaftsraum, der ergänzt wird durch eine Gruppenküche und weitere Versorgungsräume.

Das Frühstück, Mittagessen und Abendbrot gibt es in der hauseigenen Kantine.

Um die Sauberkeit der Zimmer kümmert sich ein Reinigungsdienst. Damit sie am Ende ihrer Ausbildung auch im lebenspraktischen Bereich weitestgehend selbstständig sind, wird für alle jungen Erwachsenen im Verlauf der Maßnahme ein Wechsel von der Rundumbetreuung im Internat in alternative, erwachsenengemäße Wohnformen angestrebt, wo sie möglichst selbstverantwortlich ihren Alltag gestalten können.

Sozialpädagogische Begleitung

Das Ziel der sozialpädagogischen Begleitung ist es, jeden der jungen Menschen optimal auf ein selbstbestimmtes Leben vorzubereiten. Dies beinhaltet eine Förderung der Persönlichkeit, der Sozialkompetenz und der lebenspraktischen Fähigkeiten. Zum Training des Sozialverhaltens im Zusammenleben mit Gleichaltrigen gehört es, Rücksicht zu nehmen, sich auf Kompromisse einzulassen oder Konflikte friedlich zu lösen. Dabei erhalten unsere Schülerinnen und Schüler Unterstützung durch qualifizierte pädagogische Mitarbeiter. Das Internat bietet ein vielfältiges pädagogisches Angebot, das sich ganz an den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner orientiert, z. B. bei Bedarf eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung oder die „Gruppenstunde“.

Zur Vorbereitung auf die Zeit nach der Ausbildung können die jungen Erwachsenen in unterschiedlichen Wohnkonzepten (Appartements, Wohngemeinschaften) eine selbstständige



Haushaltsführung und Gestaltung des Alltags lernen. Auch hier werden sie durch pädagogische Fachkräfte beraten und unterstützt.

Assistenz

Junge Menschen, die behinderungsbedingt Hilfe und Unterstützung benötigen, erhalten Grundpflege. Dabei werden sie stetig dazu angeleitet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbstständig und unabhängig zu werden. Eine gute Voraussetzung dafür sind die barrierefreien und behindertengerecht ausgestatteten Internatszimmer, wo zur pflegerischen Versorgung auch Pflegebetten, Lifter und weitere Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

Freizeit

Langeweile sollte im Internatsleben ein Fremdwort sein! Vielfältige Freizeitangebote regen dazu an, sich nach den Anforderungen des Ausbildungs- und Schulalltags zu entspannen und sich zu regenerieren. Die jungen Erwachsenen sind aufgefordert, ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten

einzubringen, Neues zu entdecken und gemeinsam Spaß zu haben. Dazu bieten pädagogische Mitarbeiter vielfältige Aktivitäten im sportlichen, musischen und kreativen Bereich an. Angeboten werden u. a. Ballsportarten, aber auch Schwimmen, Tischtennis, Badminton, Kegeln oder Klettern.

Für die Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer gibt es zusätzliche Angebote wie Handbike-Fahren, Rollstuhlbasketball oder Leichtathletik, für ganz Sportliche sogar ein Training für den Rollstuhl-Triathlon.

Aus den gemeinsamen Freizeitaktivitäten entwickeln sich oft neue soziale Beziehungen auf freundschaftlicher und partnerschaftlicher Ebene.

Ständiges Angebot für alle:

- Sporthalle
- Außensportanlagen
- Schwimmbad
- Fitnessräume
- Kegelbahn
- Kletterwand
- Cafeteria
- Computerräume
- Werkräume
- Musikproberäume



Begleitende Fachdienste

Begleitend und unterstützend wirken die folgenden Dienste bei der schulischen und beruflichen Rehabilitation der jungen Erwachsenen mit:



Rehabilitationsmedizin

Die medizinische Abteilung besteht aus dem Ärztlichen Dienst, dem Pflegedienst, der Rehabilitationstechnik, der Ergotherapie und der Physiotherapie. Von der ambulanten Versorgung kleinerer Verletzungen und Erkrankungen bis zur differenzierten rehabilitationsmedizinischen Diagnostik und Therapie bietet die Rehabilitationsmedizin eine umfassende Betreuung vor Ort. Rund um die Uhr ist der ärztliche Notfalldienst in Bereitschaft. Notwendige Hilfsmittel und Therapien werden verordnet, Bescheinigungen für den Erwerb des Führerscheins oder die Beantragung von Pflegestufen ausgestellt.

Die Therapeuten bieten Krankengymnastik und Ergotherapie im Haus an, so dass lange Anfahrtswege und Fehlzeiten in Schule und Ausbildung vermieden werden. Fragen der Ausbildungsfähigkeit und Eignungsprognose werden in Spezialsprechstunden mit dem Facharzt für Orthopädie besprochen.

Ziel der Rehabilitationsmedizin ist es, den jungen Erwachsenen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, sie in ihrer Selbstständigkeit anzuleiten und zu fördern.

Psychologischer Dienst

Die Psychologen beraten nach umfangreichen Tests und Gesprächen in Fragen zur Ausbildungs- und Berufswahl und bei schulischen oder persönlichen Problemen. Durch klärende Gespräche und psychotherapeutische Interventionen werden Lernhemmnisse abgebaut und weitere psychologische Störungen behandelt.

Seelsorge

Zum Angebot der Seelsorge gehören beratende Einzelgespräche und regelmäßige Gottesdienste, die gemeinsam von Mitarbeitern, Schülern und Auszubildenden vorbereitet und durchgeführt werden.

Integration und Sozialdienst

Der Sozialdienst bietet eine umfassende Beratung und Unterstützung in allen Fragen zur Finanzierung des Lebensunterhalts, zur Integration in den Arbeitsmarkt sowie bei sozialrechtlichen und behördlichen Angelegenheiten.

Häufige Behinderungsarten unserer Schülerinnen und Schüler

- Infantile Cerebralparesen
- Wirbelsäulensyndrome
- Querschnittslähmungen
- Verschiedenste Zustände nach Knochenverletzungen
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Endokrine, dialysepflichtige Stoffwechselerkrankungen
- Asperger Syndrom
- Asthma bronchiale und andere Erkrankungen der Atemwege
- Hirnorganische Leiden
- Zustände nach Schädelhirntrauma
- Zustände nach Tumorerkrankungen
- Rheumatologische Erkrankungen
- Angeborene Gliedmaßendefekte und Fehlstellungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Erkrankungen des Magen- und Darmtrakts
- Zustände nach Organtransplantationen
- Hauterkrankungen





Anfahrt mit dem Auto

A 1 Ausfahrt Wetter-Volmarstein.
Weiter auf der Landstraße Richtung
Wetter-Volmarstein.

A 43 Ausfahrt Sprockhövel.
Weiter auf der B 235 und B 234 Richtung
Wetter-Volmarstein.
Das Werner-Richard-Berufskolleg liegt am Ortseingang.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Zielbahnhof: Wetter (Ruhr).

Mit dem Bus (Linie 553, 555) Richtung Hagen
Westerbauer bis zur Haltestelle „Am Grünewald“.
Das Werner-Richard-Berufskolleg liegt direkt gegenüber.

Zielbahnhof: Gevelsberg Hbf.

Mit dem Bus (Linie 552) Richtung Wetter-Loh bis zur
Haltestelle „Am Grünewald“.
Das Werner-Richard-Berufskolleg liegt direkt gegenüber.

Werner-Richard-Berufskolleg

Am Grünewald 10-12
58300 Wetter

Schulbüro Telefon: (0 23 35) 6 39-78 10
Schulbüro Fax: (0 23 35) 6 39-79 90

Schulleitung: Lothar Bücken, OstD
Telefon: (0 23 35) 6 39-78 00

Mail: wrbk@esv.de
Internet: www.berufskolleg-volmarstein.de